

Einladung zur Buchpremiere

Gerhard Sälter:

Grenzpolizisten

Konformität, Verweigerung und Repression in der Grenzpolizei und den Grenztruppen der DDR 1952 bis 1965



Die Jahre 1952 und 1961 bilden Zäsuren in der Geschichte der DDR: die schrittweise Schließung der Grenzen. Junge Männer bewachten seitdem als Grenzpolizisten und Grenzsoldaten die Sperranlagen und mussten ihre Waffen gegen Flüchtlinge richten. Vor dem Hintergrund des Gewaltcharakters des Grenzregimes der DDR analysiert Dr. Gerhard Sälter erstmals die Motive der Grenzer und die Bedingungen ihrer Mitwirkung. Er beschreibt, welche Mittel und Methoden eingesetzt wurden, um sicherzustellen, dass sie im Zweifelsfall auch auf Menschen schießen würden, nur weil sie unerlaubt die Grenze überquerten. Der Autor zeigt, dass die Grenze mehr war als die Mauer, die man vom Westen aus sehen konnte: Neben den technischen Sperranlagen waren Menschen nötig, die Teil des »Systems Grenze« waren und seine Funktion gewährleisteten.

am Donnerstag, 11. Juni 2009, 19.30 Uhr

**Dokumentationszentrum Berliner Mauer
Bernauer Str. 111, 13355 Berlin**

Neben dem Autor zu Gast:

Dr. Jens Gieseke (Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam),

Moderation: Dr. Rüdiger Wenzke (Militärgeschichtliches Forschungsamt, Potsdam)

Eine Veranstaltung in Kooperation zwischen der Gedenkstätte Berliner Mauer, dem Militärgeschichtlichen Forschungsamt, Potsdam, und dem Ch. Links Verlag.



MGFA
Militärgeschichtliches
Forschungsamt

STIFTUNG BERLINER MAUER

Ch.Links